

Die Geburtshelferkröte im Kanton Bern - eine dynamische Geschichte

Beatrice Lüscher

21.5.2022, Aachen

Karch- Regionalvertreterin Kanton Bern Amphibien

Inhalt

Einleitung

Kartierungen, Datengrundlage

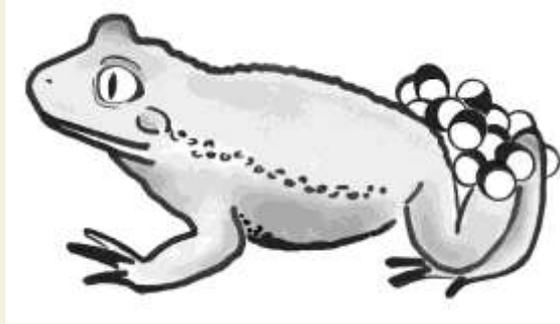
Was ist mit den bekannten Populationen passiert ?

Resultate 2018: erloschen

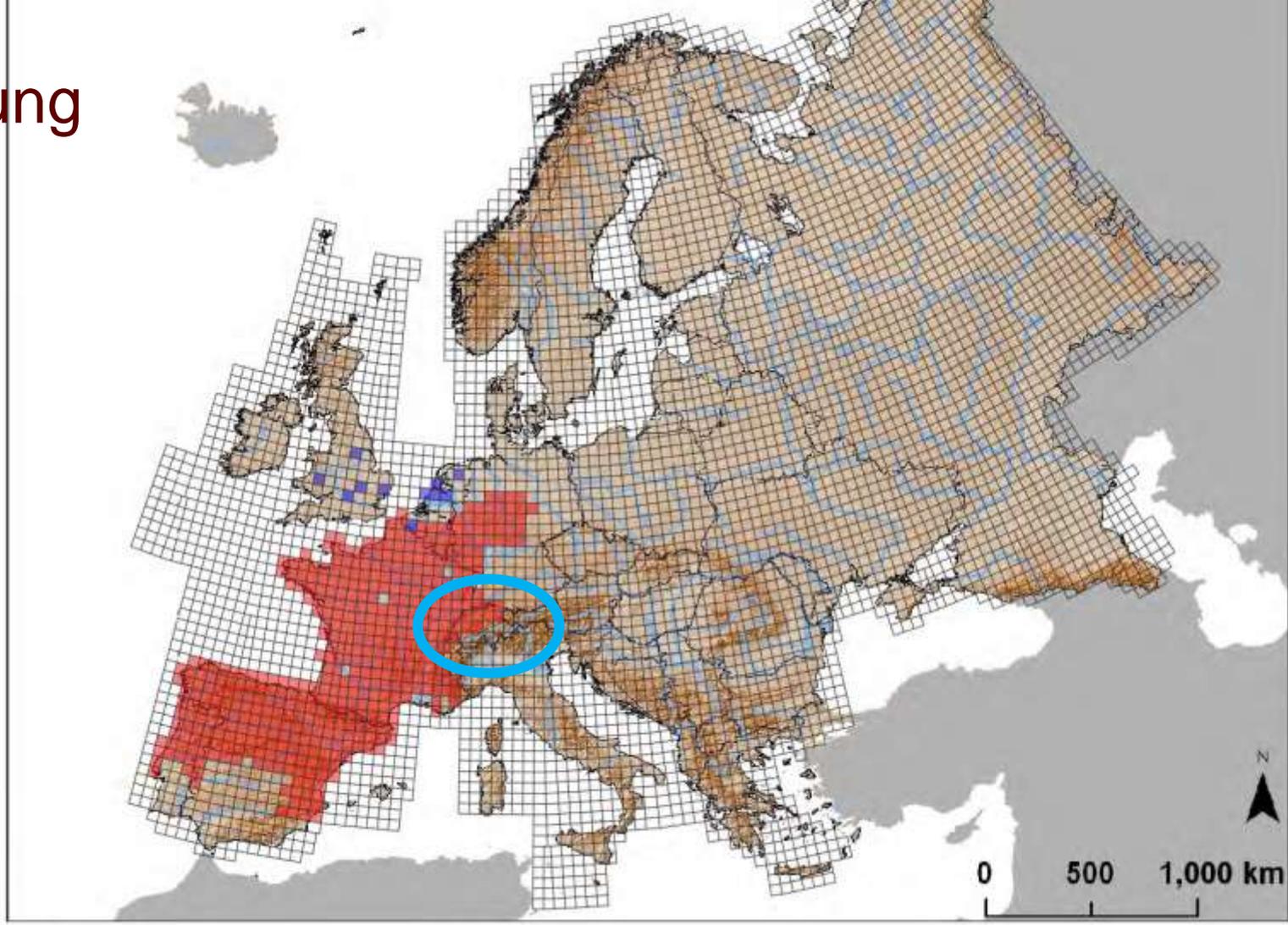
Resultate 2018: neubesiedelt

Resultate 2018: dynamisch?

Aufwertungsprojekte – erfolgreich oder ernüchternd?



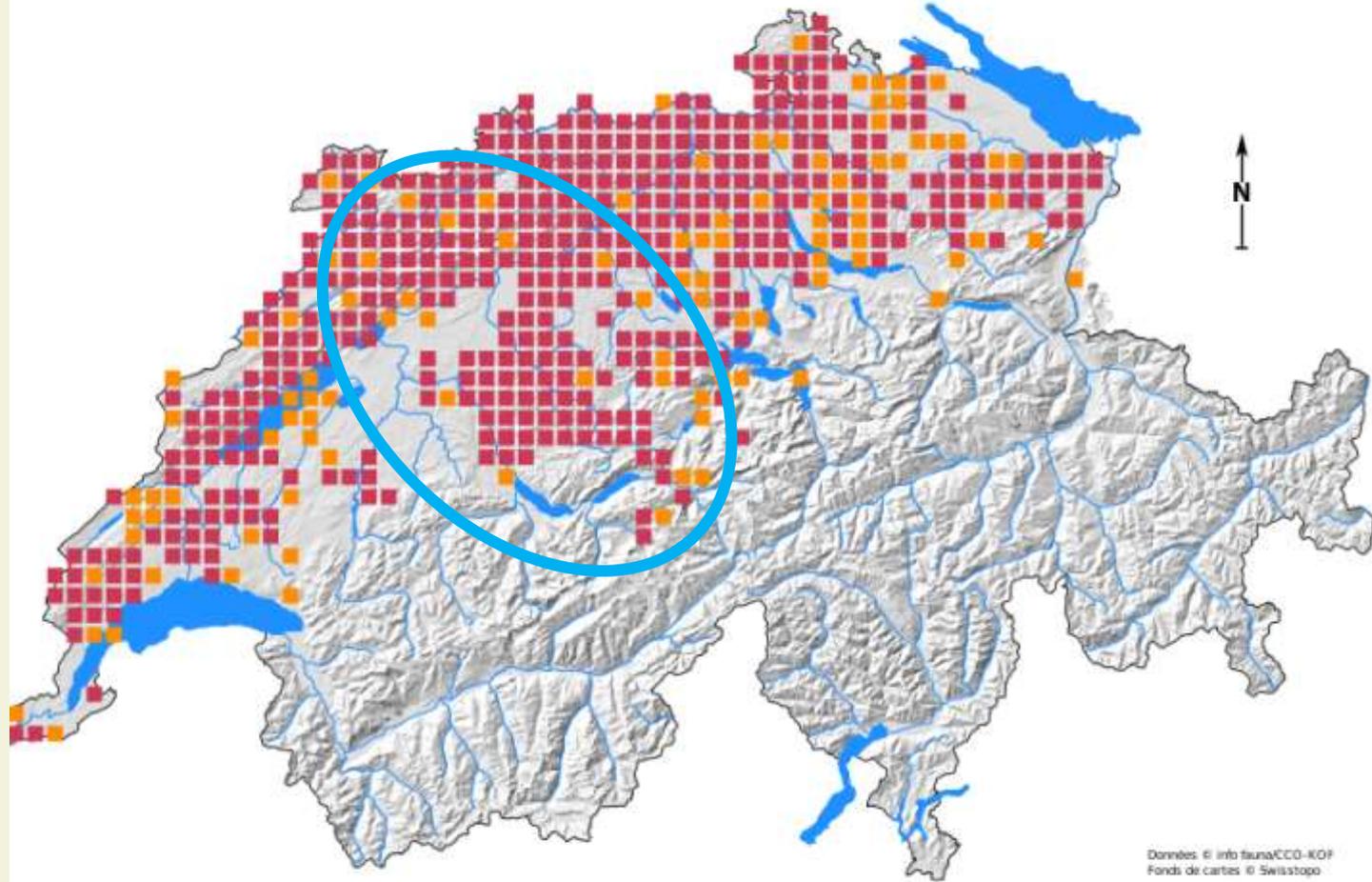
Einleitung



Einleitung

Rot: Nachweise
nach 2000

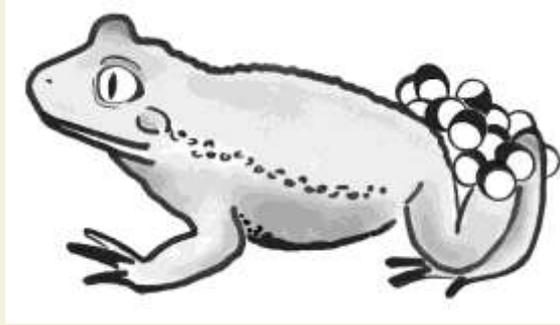
Orange:
Nachweise bis
2000







Kartierungen, Datengrundlage



Amphibieninventar des Kantons Bern

(Grossenbacher 1977)

1975

Geburtshelferkröten im Kanton Bern, Projekt der karch-Regionalvertretung in Zusammenarbeit mit Pro Natura Bern, Pro Natura jura bernois und der Arge Oenzthal.

2003

Erfassungen 2012 bis 2018 durch Freiwillige karch, unterstützt durch den Kanton Bern bzw. Pro Natura Bern

2018

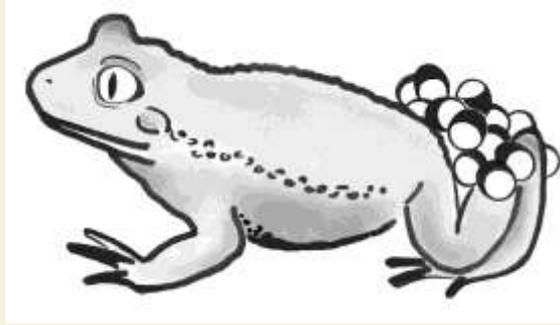
Kartierungen, Datengrundlage

Erfassungen 2012 bis 2018

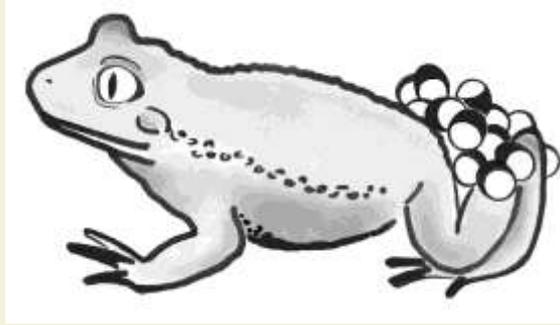
54 Kartierende (plus weitere MelderInnen)

476 Standorte gezielt kartiert

Daten berücksichtigt ab 2009



Was ist mit den bekannten Populationen passiert ?



58 der 203 bekannten Vorkommen sind erloschen (28.5%)

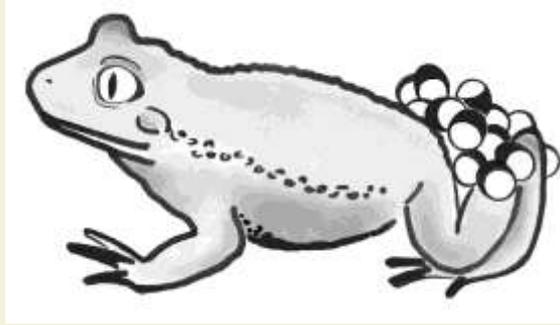
2003 waren 48 der 91 bekannten Vorkommen erloschen (52.8%)

Achtung: Veränderung über 28 bzw. 15 Jahre – Aussterbeereignisse sind ungebremst

Aussterberaten über 2% pro Jahr



Was ist mit den bekannten Populationen passiert ?



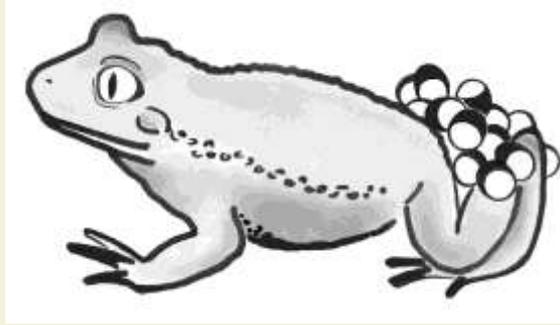
Welche Populationen sind erloschen?

Keine grossen oder sehr grossen Populationen

46 von 121 kleinen Populationen (38%), und 10 von 67 mittelgrossen Populationen (15%).



Was ist mit den bekannten Populationen passiert ?



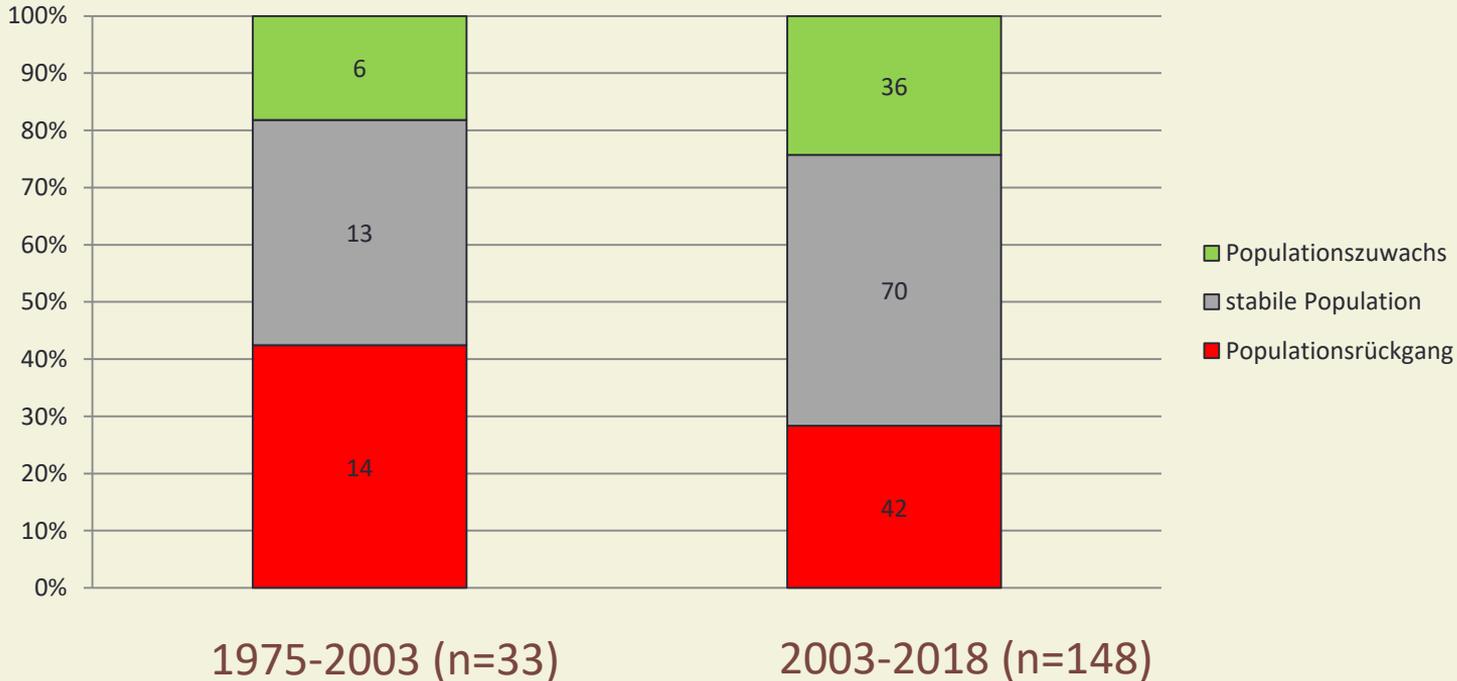
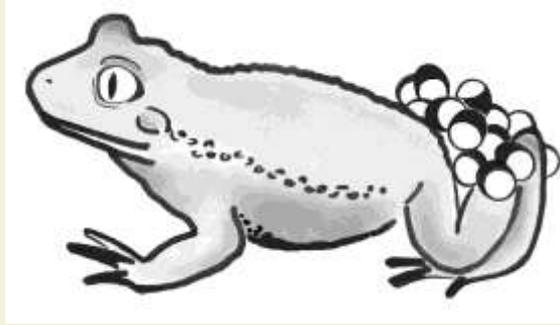
An 10 der 2003 als erloschen eingestuften Standorte wurden aktuell wieder Geburtshelferkröten nachgewiesen.

- 6 waren wohl fälschlicherweise als erloschen taxiert
- 4 Wiederbesiedlungen



Was ist mit den bekannten Populationen passiert?

Veränderungen der Populationsgrösse



Resultate 2018

555 Standorte mit alten und / oder neuen Nachweisen

217 nicht mehr aktuell (erloschen, zerstört, alte Einzelfunde)

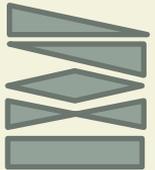
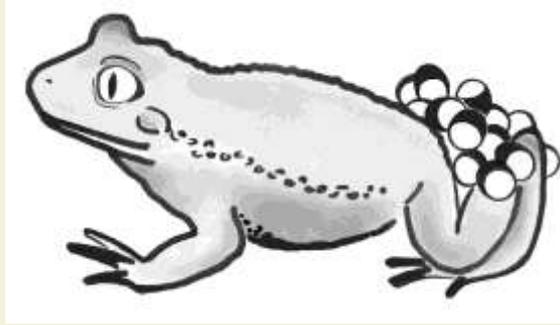
96 Populationen seit 2003 ausgestorben

28 Standorte wo der aktuelle Status unklar ist

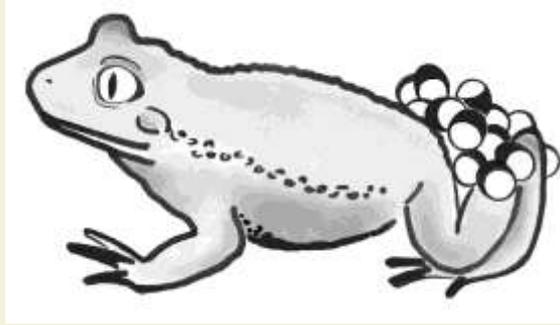
310 Standorte mit aktuellen Nachweisen

190 davon Einzelfunde / Kleinstpopulationen

112 Kontrollstandorte und Bachabschnitte ohne Geburtshelferkröten



Resultate 2018: erloschen



Aussterbeereignisse haben sich in allen Regionen fortgesetzt

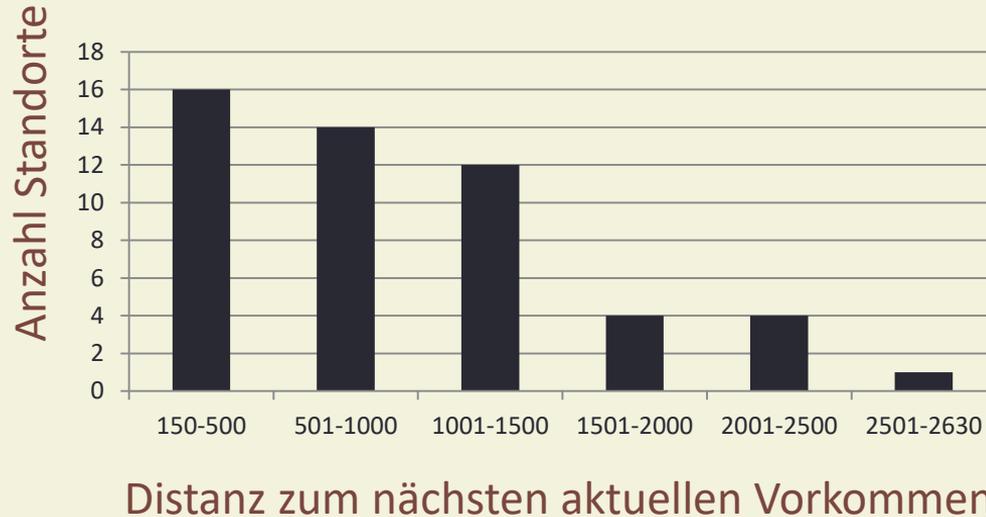
Gründe für die Aussterbeereignisse sind meist fehlende oder ungeeignete Gewässer, Fische, Enten / Gänse oder fehlende bzw. durch Sukzession ungeeignet gewordene Landlebensräume

Aber:

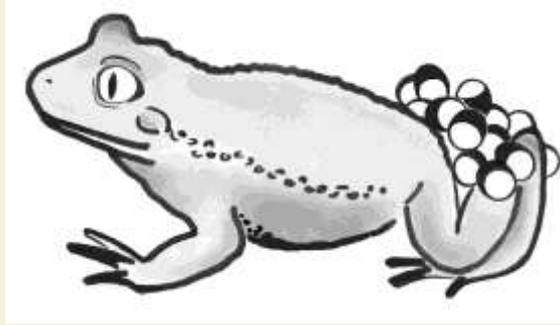


Resultate 2018: neubesiedelt

51 (!) Neu- bzw. Wiederbesiedlungen



Resultate 2018: neubesiedelt

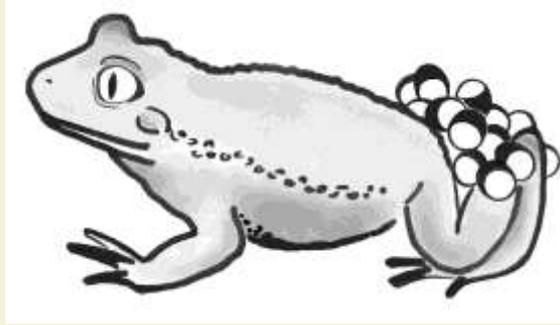


51 Neu- bzw. Wiederbesiedlungen vor allem im Emmental

23 davon in direktem Zusammenhang mit dem Projekt
«Aufwertungs- und Vernetzungsmassnahmen für
Geburtshelferkröten im Emmental 2007-2010» von Karch
und Pro Natura Bern.



Resultate 2018: dynamisch?



Dazu kommen: 30 Standorte, wo zwischen 1975 und 2018 Geburtshelferkröten zugewandert und danach wieder verschwunden sind.



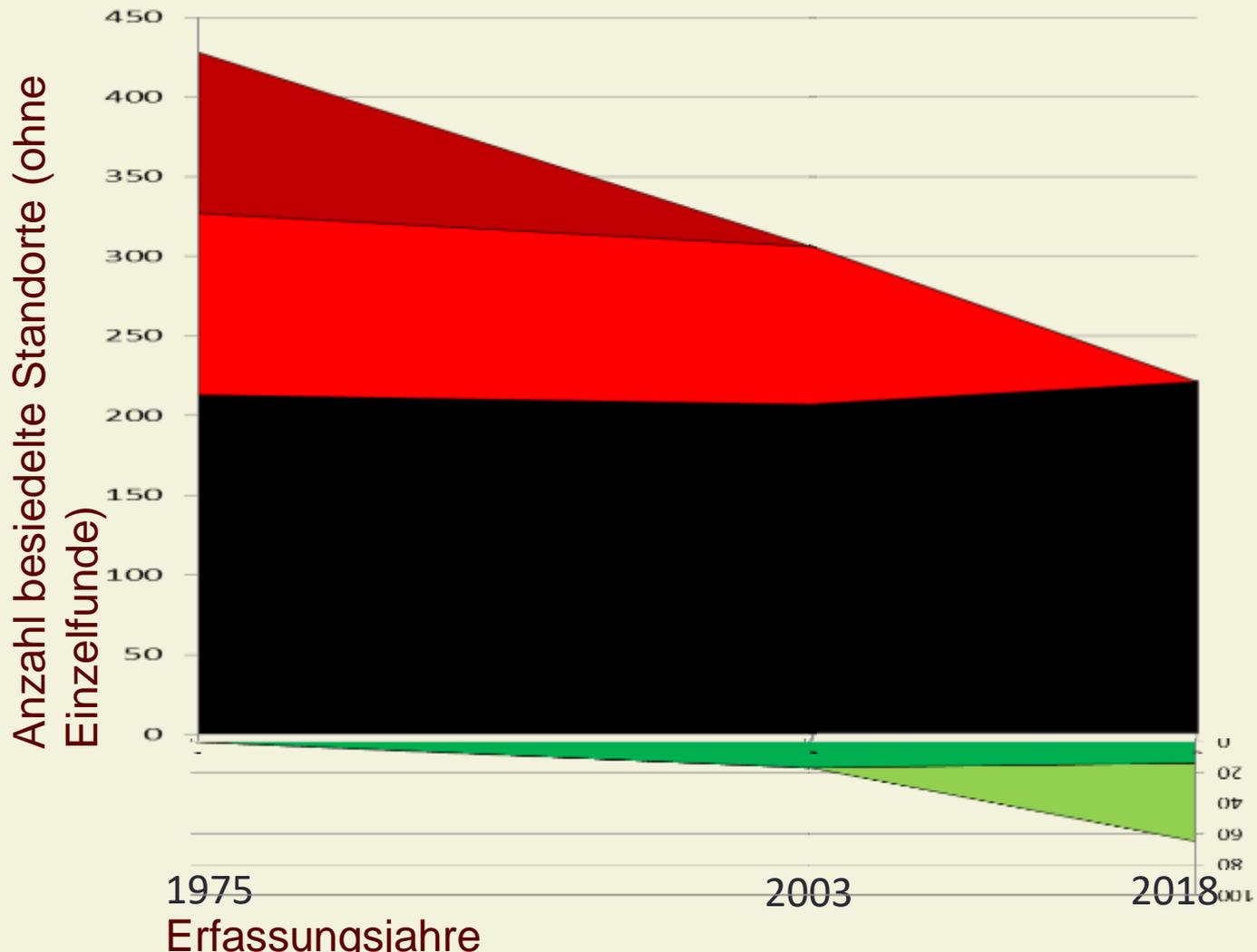
Resultate 2018: dynamisch?

Mit

Rot: erloschene /
zerstörte Standorte

Schwarz: bestätigte
Standorte

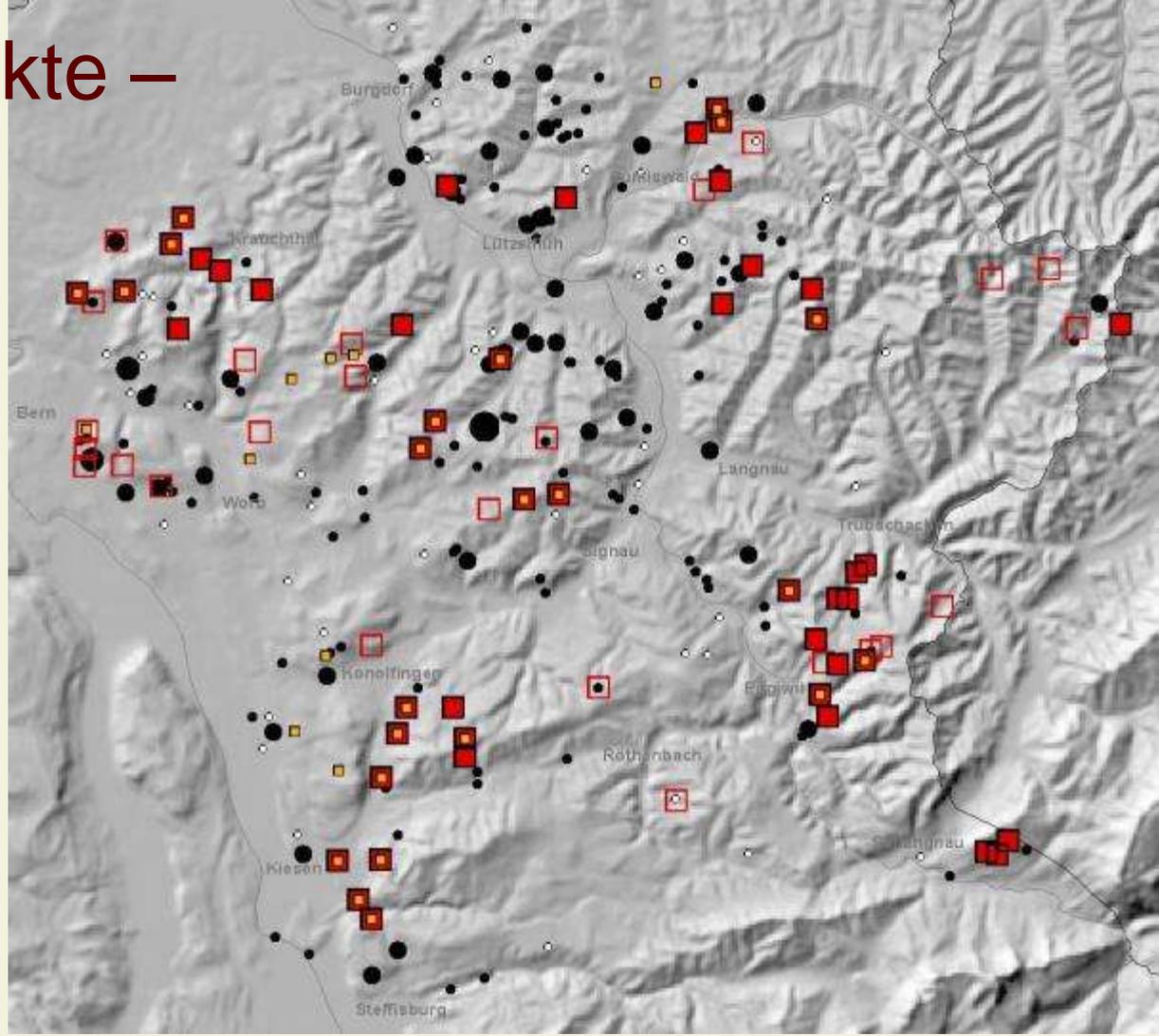
Grün:
Neubesiedlungen



Aufwertungsprojekte – erfolgreich oder ernüchternd?

2007-2010: Aufwertungen
an 81 Standorten.

Finanziert durch:
Kantonsbeiträge Naturschutz,
Stotzer – Kästli – Stiftung, Dr.
Bertold Suhner Stiftung,
Genossenschaft EvK, Pro
Natura Bern, karch,
Projektmitarbeitende, sowie
weitere, standortspezifische
Finanzbeiträge.



Aufwertungsprojekte – erfolgreich oder ernüchternd?



Einfache Erfolgskontrolle nach 5 Jahren –
Momentaufnahme.

50 Standorte nach 5 Jahren gut geeignet
6 nicht mehr geeignet
25 z.T. geeignet / beeinträchtigt

Aufwertungsprojekte – erfolgreich oder ernüchternd?

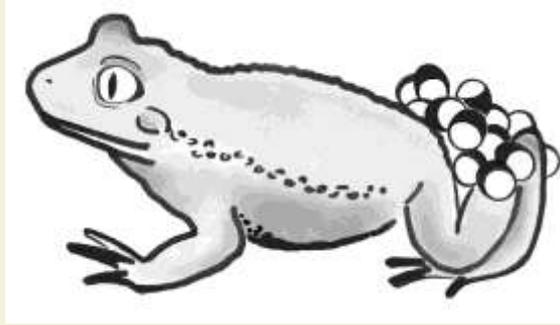


9 bestehende Populationen stabilisiert, 5 angewachsen.
22 selbständige Neubesiedlungen
4 Standorte vorübergehend besiedelt.

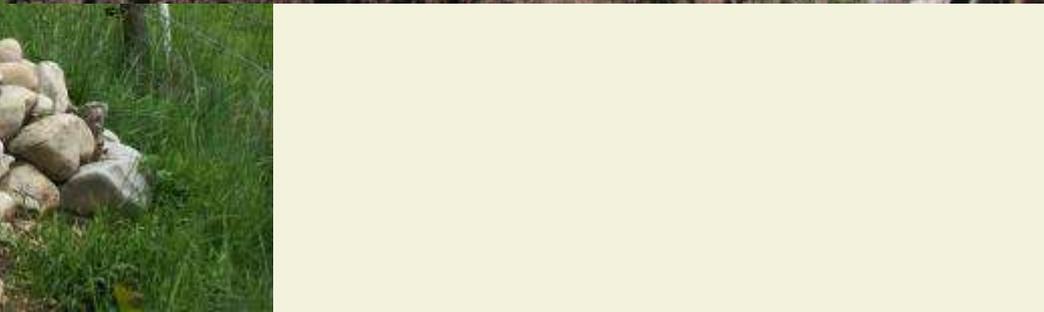
Aber:

1 Population ausgestorben und 1 Populationsrückgang
39 Standorte bisher nicht besiedelt.

Aufwertungsprojekte – erfolgreich oder ernüchternd?



Erfolgsquote unterscheidet sich bei Landlebensräumen: Böschungen und ehemalige Gruben waren erfolgreicher als Waldränder und Bauernbetriebe. Und das Ausholzen bestehender Böschungen war deutlich erfolgreicher als die Anlage von Steinriegeln (100% Erfolg vs. 16% Erfolg).



Selten erfolgreich



Aufwertungsprojekte – erfolgreich oder ernüchternd?



Standortwahl ist das A und O

- Vorhandene Landlebensräume nutzen (Flaches Gelände suboptimal)
- Besiedlungsdistanz bis zu 1 oder 1.5 km

Weiher möglichst grösser als 50m²

Unterhalt!

Aber: Erfolg ist nicht planbar



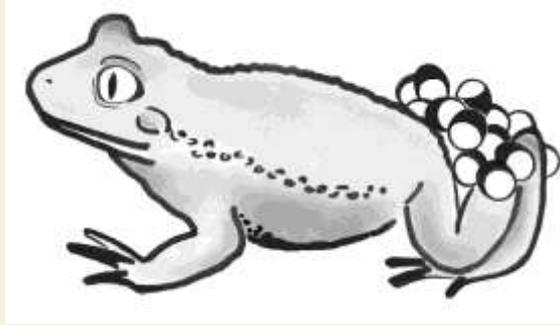
Fazit

Aussterberate bestehender Populationen ungebremst.

Anzahl Neubesiedlungen hat zugenommen. Z.T. als Folge laufender Förderprojekte.

In der Geburtshelferkröte steckt Dynamik

Bei Förderprojekten Standortwahl stärker gewichten
Förderprojekte müssen immer weitergehen...



Danke für den grossen Kartiereinsatz!



Aeberhard Anna, Althaus Sarah, Auer Noemi,
Baumberger Claudia, Bay Christian, Beer Sabine,
Berger Silvia und Wilu, Bessire Olivier, Bieri
Katrin, Burn Cornelia, Dähler Max, Dällenbach
Peter und Béatrice, Flück Schmocker Daniela,
Fracheboud Mario, Gaschen Annina, Gerber,
Jean – Claude, Graf Petra, Graf Markus,
Grossenbacher Kurt, Haugolt Polyanna, Hedinger
Christian, Hertach Thomas, Hügli Paul und
Dorothee, Imesch Nicole, Imesch Christian, Jöhr
Michael, Leu Thomas, Lüscher Beatrice,
Masswadeh Annemarie, Meier Christian,
Mendez Ricardo, Mermod Murielle, Meyer Jan,
Mosimann Daniel, Neuenschwander Ueli,
Obrecht Christian, Recher Helmut, Rietschin
Peter, Rutishauser Marianne, Ryser Jan, Salzmann
Irene und Hans C., Schlüchter Beat, Schmid
Robert, Schwab Franziska, Sieber Christian,
Steffen Manfred, Thoma Marco, Tobler Ursina,
Tschopp Andreas, von Euw Frauke, von Euw
Barbara, Weber Roger, Zumbach Silvia, Zünd Jan

...und allen Beteiligten für die
Unterstützung der verschiedenen
Geburtshelferkrötenprojekte!

